

# **Kulturelle Sensibilität : wissenschaftlich betrachtet = Sensibilité culturelle : point de vue scientifique**

Autor(en): **Eigenmann, Peter**

Objektyp: **Article**

Zeitschrift: **Physioactive**

Band (Jahr): **46 (2010)**

Heft 5

PDF erstellt am: **21.07.2024**

Persistenter Link: <https://doi.org/10.5169/seals-928763>

## **Nutzungsbedingungen**

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.

Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.

Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

## **Haftungsausschluss**

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

## Kulturelle Sensibilität – wissenschaftlich betrachtet

### Sensibilité culturelle – point de vue scientifique

PETER EIGENMANN

Die Interkulturalität werde in der Physiotherapie noch zu wenig beachtet – so lautet das Fazit einer wissenschaftlichen Bestandsaufnahme im deutschen Sprachraum. Eine Buchkritik.

Interkulturelle Themen haben Hochkonjunktur. Was steckt nun hinter dem Begriff *Kulturelle Sensibilität*? Beinhaltet er mehr als nur Fremdsprachkompetenzen? Benötige ich als Physiotherapeut inter- oder transkulturelle Kompetenzen? Erfahre ich bei der Lektüre des Buches «Kulturelle Sensibilität in der Physiotherapie» von Martina Glück (PT BSc) eventuell sogar etwas über die unterschiedlichen Gesundheits- und Lebensperspektiven der am häufigsten bei uns anzutreffenden Migrantengruppen?

Solche und weitere Fragen liessen mich motiviert das Probelektorat des Buches antreten. Dass die meisten dieser Fragen nicht beantwortet würden, wurde mir beim ersten Öffnen des Buches klar, welches vermutlich die Publikation der Bachelorthese der Autorin darstellt. Auf knapp 50 Seiten Text, mit einer einzigen Darstellung zur integrativen Physiotherapie als neuem Denkmodell, wagt sich die Autorin aus einer wissenschaftlichen Perspektive an ein herausforderndes, komplexes Thema.

#### Interkulturell oder transkulturell?

Durch die einleitende Begriffserläuterung werden die vielen Facetten im inter-, trans-, multi- und crosskulturellen Diskurs bewusst gemacht: Während beispielsweise *interkulturell* ein Dazwischen zum Ausdruck bringt und ein Bewegen zwischen verschiedenen Kulturen, kommt mit dem Wort *transkulturell* ein kulturübergreifendes Verständnis zum Tragen. Der Begriff interkulturell deutet an, dass man die andere Kultur versteht und angemessen auf sie reagieren kann, ohne dass sich dabei die eigene Persönlichkeit verändert. Transkulturell betont hingegen die Interaktion.



L'interculturalité est encore trop peu prise en compte en physiothérapie - c'est ce qu'indique un état des lieux dans les pays de langue allemande. Une critique littéraire.

Le thème de l'interculturalité a le vent en poupe. Mais que cache le terme de «sensibilité culturelle»? Cache-t-il plus que de simples compétences en langue étrangère? En tant que physiothérapeute, ai-je besoin de compétences interculturelles ou transculturelles? Le livre de Martina Glück «Kulturelle Sensibilität in der Physiotherapie» (BSc PT) m'en apprendra-t-il plus sur les différences de perspectives en matière de vie et de santé rencontrées chez les migrants les plus fréquemment rencontrés dans nos contrées?

Gardant ces questions et d'autres encore à l'esprit, j'ai entamé ma lecture avec motivation. Dès les premières pages, je me suis rendu compte que mes interrogations ne trouveraient, dans leur grande majorité, pas réponse dans ce livre, qui semble être le travail de Bachelor de l'auteur. Sur près de 50 pages, Martina Glück donne une description unique de la physiothérapie en tant que nouveau modèle de pensée et disserte ainsi sur un thème complexe et délicat en adoptant un point de vue scientifique.

#### Interculturel ou transculturel?

En guise d'introduction, des définitions nous montrent les multiples facettes du discours interculturel, transculturel, multicultural et crossculturel: alors que *l'interculturalité* constitue un juste milieu et sert à naviguer entre différentes cultures, le terme *transculturel* décrit une compréhension dépassant sa propre culture. Le terme *interculturel* indique que l'on comprend l'autre culture et que l'on peut réagir en fonction, sans pour autant voir sa personnalité changée. À l'inverse, *transculturel* mais l'accent sur l'interaction. Pour compliquer les choses, *multi-* et *crossculturel* sont

Komplizierend kommen die Begriffe *multi-* und *crosscultural* aus dem anglophonen Sprachraum hinzu. Dass Martina Glück anschliessend den Begriff interkulturell weiterverwendet, hat dann pragmatische Gründe – er ist im deutschen Sprachraum am geläufigsten.

Um zu erklären, weshalb interkulturelle Kompetenzen für professionelles Handeln wichtig sind, stützt sich die Autorin auf das *neue Denkmodell* in der Physiotherapie. Es bringt ein bio-psycho-sozio-ökologisches Verständnis von Krankheit und Gesundheit zum Ausdruck, alle Lebensbereiche und Sozialbezüge des Patienten sind integriert. Eine mangelnde Sensibilität oder Fähigkeit, kulturelle Differenzen wahrzunehmen, könne dabei beim Patienten dazu führen, dass die Physiotherapie paradoxerweise gar stressverstärkend und krankmachend wirke.

### **Die Gesundheitsversorgung ist bedeutend für eine gute Integration**

Einprägsam wird erläutert, dass durch die grossen Migrationsbewegungen, welche durch die Globalisierung verstärkt werden, vermehrt gemischt-kulturelle Hintergründe entstehen. Die Autorin mahnt zur Vorsicht vor voreiligen Deutungen von möglicherweise kulturbedingten Missverständnissen im Kontakt mit Patienten mit Migrationshintergrund. Die nachvollziehbar formulierte Mahnung basiert vor allem auf dem in Australien weiter fortgeschrittenen Diskurs zum Thema.

Eindrücklich wird dem Leser die Bedeutung der Gesundheitsversorgung, neben dem Sozial- und Bildungswesen, für eine erfolgreiche Integration in eine «Gastkultur» vor Augen geführt. Es ist wesentlich, im Fall einer Erkrankung in einem Gastland einfachen Zugang zur Gesundheitsversorgung zu finden und mit dem eigenen Gesundheits- respektive Krankheitskonzept verstanden zu werden.

Es ist somit gut verständlich, dass die Autorin geeignete Angebote für die Entwicklung von inter- und transkulturellen Kompetenzen in Ausbildung und Praxisweiterbildung der Physiotherapie fordert.

### **Eine seriöse Auseinandersetzung mit interkulturellen Fragestellungen ist nötig**

Das Buch ist nicht ganz einfach zu lesen. Dem neugierigen Anfänger in der Thematik bietet es etwas wenig Überblick und Vernetzung. Dem Experten geht es möglicherweise zu wenig in die Tiefe.

Der Band stellt kein Überblickswerk, sondern einen kleinen, in sich wertvollen Mosaikstein zu einem gesellschaftspolitisch aktuellen Thema dar. Insbesondere wird das Bewusstsein für die Bedeutung der Thematik geschärft und es deponiert die Aufforderung, dass sich auch die Physiotherapie im deutschen Sprachraum mit interkulturellen Fragestellungen auseinandersetzen soll. |

issus de l'anglais. Les raisons pragmatiques ayant poussé Martina Glück à utiliser le terme interculturel sont donc claires – il s'agit du terme le plus couramment utilisé en allemand.

Pour expliquer pourquoi les compétences interculturelles sont importantes dans les relations professionnelles, l'auteur s'appuie sur le *nouveau modèle de pensée* en physiothérapie. Il permet une compréhension bio-psycho-socio-écologique de la santé et des maladies de même qu'il intègre toutes les facettes de la vie du patient et sa situation sociale. En physiothérapie, une absence de sensibilité ou une incapacité à tenir compte des différences culturelles peut ainsi avoir des conséquences paradoxales chez le patient, en renforçant son stress et en favorisant le développement de maladies.

### **Les soins de santé sont cruciaux pour une bonne intégration**

L'auteur nous explique que les forts mouvements migratoires, favorisés par la mondialisation, sont à l'origine de l'accroissement de la mixité culturelle. Elle appelle à la prudence dans les interprétations précipitées de possibles incompréhensions d'origine culturelle, auprès de patients issus de l'immigration. Cet avertissement compréhensible s'appuie avant tout sur des discussions menées à ce sujet en Australie.

De façon impressionnante, le lecteur se voit présenter l'importance des soins de santé dans le succès de l'intégration dans la culture du pays d'accueil, aux côtés des structures de sécurité sociale et de formation. Il est essentiel d'avoir un accès aisé aux soins de santé dès lors que l'on est malade dans un pays d'accueil et de pouvoir être compris malgré une interprétation potentiellement différente de la santé et de la maladie.

Il apparaît ainsi clairement que l'auteur préconise des solutions adaptées pour développer les compétences inter- et transculturelles des physiothérapeutes, en formation initiale comme en formation continue.



Peter Eigenmann

**Peter Eigenmann**, Physiotherapeut, Master for Medical Education, ist Dozent Physiotherapie und Leiter des «International Relations Office» an der Berner Fachhochschule. Ausserdem engagiert er sich im Fachbeirat der physioactive.

**Peter Eigenmann**, physiothérapeute, Master for Medical Education, est Maître de conférences en physiothérapie et dirige l'«International Relations Office» de la Haute école spécialisée bernoise. Il participe également au Comité de lecture de physioactive.

Literatur | Bibliographie

Martina Glück (2009): Kulturelle Sensibilität in der Physiotherapie. Perspektiven für eine wachsende Diversität im Gesundheitswesen. VDM-Verlag, Saarbrücken. ISBN 978-3-639-11030-2. 59 Seiten. 81 Franken.

**Das vorgestellte Buch ist erhältlich bei**

**HUBER & LANG**  DER SCHWEIZER SPEZIALIST FÜR FACHINFORMATION

in Bern und Zürich oder unter [www.huberlang.com](http://www.huberlang.com)

**Une discussion sérieuse sur l’interculturalité est nécessaire**

Le livre n’est pas facile d’accès. Pour le débutant curieux, qui souhaite en savoir plus sur le sujet, le livre manque de vision d’ensemble et de contextualisation. Pour les spécialistes, il n’approfondira peut-être pas suffisamment le sujet.

Ce volume ne donne pas une vision d’ensemble, mais se contente de décrire une pierre de l’édifice, limitée mais de grande valeur, sur un thème socio-politique dans l’air du temps. Il affûte en particulier la prise de conscience de ce sujet et invite à réfléchir à l’interculturalité en physiothérapie dans les pays de langue allemande. |

**Veranstaltungen**

An dieser Stelle finden Sie Hinweise auf Veranstaltungen, welche sich interdisziplinär mit aktuellen Fragen aus dem Gesundheitswesen befassen.

**Manifestations**

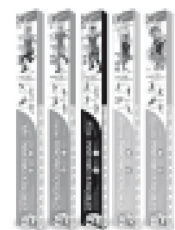
Ci-après, vous trouverez les annonces des manifestations interdisciplinaires concernant des questions du secteur de la santé.

| Datum und Ort<br>Date et lieu           | Veranstaltung, Thema<br>Manifestation, thème   | Weitere Informationen<br>Plus d’information  |
|---|--|--|
| 4. November 2010,<br>Freiburg           | Schweizerischer Tag der Ergonomie:<br>Ergonomie und Arbeitsorganisation  | <a href="http://www.swissergo.ch">www.swissergo.ch</a>   |
| 4 novembre 2010,<br>Fribourg            | Journée suisse d’ergonomie:<br>ergonomie et organisation du travail  | <a href="http://www.swissergo.ch">www.swissergo.ch</a>   |
| 11.–12. November 2010,<br>Rüschlikon ZH | Careum-Kongress: Machtfaktor Patient – die Rolle des Patienten in der Gestaltung des Gesundheitswesens der Zukunft   | <a href="http://www.careum-congress.ch">www.careum-congress.ch</a>   |
| 11–12 novembre 2010,<br>Rüschlikon ZH   | Congrès Careum: le facteur de pouvoir du patient – le rôle du patient dans l’évolution future du secteur de la santé | <a href="http://www.careum-congress.ch">www.careum-congress.ch</a>   |
| 12. November 2010,<br>Bern              | 7. Schweizerischer Kongress für Gesundheitsökonomie:<br>Was Gesundheit kosten darf – und was Krankheit kosten wird   | <a href="http://www.sag-ase.ch">www.sag-ase.ch</a>   |
| 12 novembre 2010,<br>Berne              | 7 <sup>ème</sup> Congrès suisse d’économie de la santé: ce que la santé peut coûter – et ce que la santé coûtera     | <a href="http://www.sag-ase.ch">www.sag-ase.ch</a>   |
| 23. November 2010,<br>Zürich            | 2. Frauengesundheitsgipfel: Best Practice in Gesundheitsförderung und Prävention                                     | <a href="http://www.womenshealth.ch/gesellschaft/frauengesundheitsgipfel">www.womenshealth.ch/gesellschaft/frauengesundheitsgipfel</a>                 |
| 23 novembre 2010,<br>Zurich             | 2 <sup>ème</sup> sommet de la santé des femmes: Best practice en promotion de la santé et prévention                 | <a href="http://www.womenshealth.ch/gesellschaft/sommet pour la santé des femmes">www.womenshealth.ch/gesellschaft/sommet pour la santé des femmes</a> |
| 1.–2. Dezember 2010,<br>Biel            | Nationale Palliative Care Tagung – Vernetzte Versorgung  | <a href="http://www.palliative.ch">www.palliative.ch</a>   |
| 1–2 décembre 2010,<br>Bienne            | Journée nationale des soins palliatifs – soins en réseau   | <a href="http://www.palliative.ch">www.palliative.ch</a>   |





Thera-Band



GYMSTICK™  
einfach genial

Charakter-Training oder gezielte Kraft, Ausdauer und Beweglichkeit-Training.  
Unzählige effektive Übungen und komplexe Bewegungsmuster sind möglich.  
Zur Auswahl stehen fünf farblich gekennzeichnete Widerstandskufen in praktischer Verpackung mit DAD- oder als Teleskop-Gymstick (ausziehbar).

**Fitness mit dem Thera-Band**  
für jedes Niveau und Alter

Die regelmäßige Ausübung eines Kraftprogrammes ist Bestandteil für gesunden Sport. Zudem wirkt es vorbeugend gegen den im heutigen Sitzzeitalter häufigen Haltungserfall. Thera-Band können Sie überall hin mitnehmen, ist einfach anzuwenden, effektiv, wirksam und erst noch äusserst preiswert. Ob Anfänger oder Profi: Sie können Thera-Band blitzschnell an die jeweilige Übung und Ihren Leistungsstand anpassen.

**BEZUGSQUELLEN AUF ANFRAGE**

Generalspedator, LINT Wollkofen  
Tel. +41 (0) 44 377 84 00, [kontakt@lnt.ch](mailto:kontakt@lnt.ch)  
[www.theraband.ch](http://www.theraband.ch), [www.gymstick.ch](http://www.gymstick.ch)

[www.LNT.ch](http://www.LNT.ch)



*Cursus professionnel et universitaire  
de fasciathérapie destiné aux physiothérapeutes  
Nouveau cursus: novembre 2010*

**JOURNÉE PORTES OUVERTES**

**SAMEDI 9 OCTOBRE 2010**

**ÉCOLE SUISSE DE FASCIOTHÉRAPIE**

**10h30 – 12h Conférences**

**14h – 18h Ateliers pratiques**

**Séminaire d'introduction**

**en la présence exceptionnelle de**

**DANIS BOIS** fondateur de la fasciathérapie

**Du 26 au 28 novembre 2010**



**Renseignements et inscriptions**

[info@fasciatherapie.ch](mailto:info@fasciatherapie.ch) au 022 381 30 86

ZI, rue Jacques Gracelin

1221 Essigny

[www.fasciatherapie.ch](http://www.fasciatherapie.ch)

